

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Der Internationale Verband der Hersteller von Handelsmarken (PLMA) hat die **Bedeutung der Private Labels bei Milchprodukten** im Lebensmitteleinzelhandels untersucht. Nach den im Jahrbuch veröffentlichten Daten hat der Mengenanteil der Eigenmarken 2011 um 0,5 % auf 55,6 % gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Deren Umsatzanteil hat sich auf Grund der höheren Preise im gleichen Zeitraum um 1,0 % auf 48,5 % gesteigert. Die ‚Gelbe Linie‘ (Käseerzeugnisse) mit Selbstbedienung (SB) hat den Umsatzanteil um 1,4 % vergrößert, während der Thekenverkauf um 1,1 % sank. Die ‚Weiße Linie‘ konnte den Umsatzanteil um 1,1 % erhöhen. Größere negative Abweichungen bei den Einzelprodukten gab es bei Fruchtkäse (-3,7 % Umsatzrückgang) und Schmelzkäse an der Theke (-4,4 %). Dagegen konnte die SB-Ware von Blauschimmelkäse um 6,7 % und Fetakäse um 4,4 % zulegen. Überdurchschnittlich hohe wertmäßige Marktanteile verzeichneten beispielsweise Trinkmilch (73,4 %) und SB-Erzeugnisse von Hart- und Schnittkäse (69,0 %). Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Wettbewerbsstellung der Markenhersteller bei Milchprodukten, insbesondere bei der Gelben Linie mit Selbstbedienung, zunehmend verschlechtert.

b) Milch

Im Juli sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,80 Ct/kg auf 30,40 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,94 Ct/kg bzw. 13,9 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und übertrafen das Niveau der Vorjahresmonate. Die konstante Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie stützte den Markt. Der starke Dollar hilft dem Drittlandexport.

Die Verkaufspreise für **Butter** stabilisierten sich im Berichtsmonat auf dem niedrigsten Stand seit drei Jahren. Die private Lagerhaltung erreichte Ende Juli in der EU eine Bestandshöhe von knapp 123 000 t, davon rund 22 000 t in Deutschland.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Juli in Folge der stetigen Inlandsnachfrage an. Die Notierungen der anderen Käsesorten blieben bei beständiger Nachfrage aus dem In- und Ausland nahezu konstant.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten sich im Verlauf des Berichtsmonats weiterhin auf Höhe des Dreijahreshochs behaupten. Das knappe Angebot bestimmte den Marktverlauf. Die Erntearbeiten verringerten das Angebot zusätzlich.

Die Preise für **Schlachtkühe** erreichten im Berichtsmonat erneut ein neues Dreijahreshoch. Das knappe Angebot bei Kuhfleisch konnte im Inland reibungslos verkauft werden. Der Export litt unter den hohen Preisen.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erreichten im Juli ebenfalls ein neues Dreijahreshoch. Das geringe Angebot und die hohen Jungbullenpreise waren preisbestimmend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** fielen im Berichtszeitraum. Das geringe Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage. Das kühle Wetter dämpfte den Verbrauch.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Die schwachen Schlachtschweinepreise und die hohen Futterkosten minderten die Nachfrage der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** der neuen Ernte zogen analog der Terminmarktnotierungen an. Preistreibend waren die extreme Dürre in den USA und die geringeren Ernteschätzungen in den Schwarzmeerlandern. In der jüngsten Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) wurde die erwartete weltweite Weizenerzeugung für das Wirtschaftsjahr 2012/13 dennoch bei unverändert 665 Mio. t belassen.

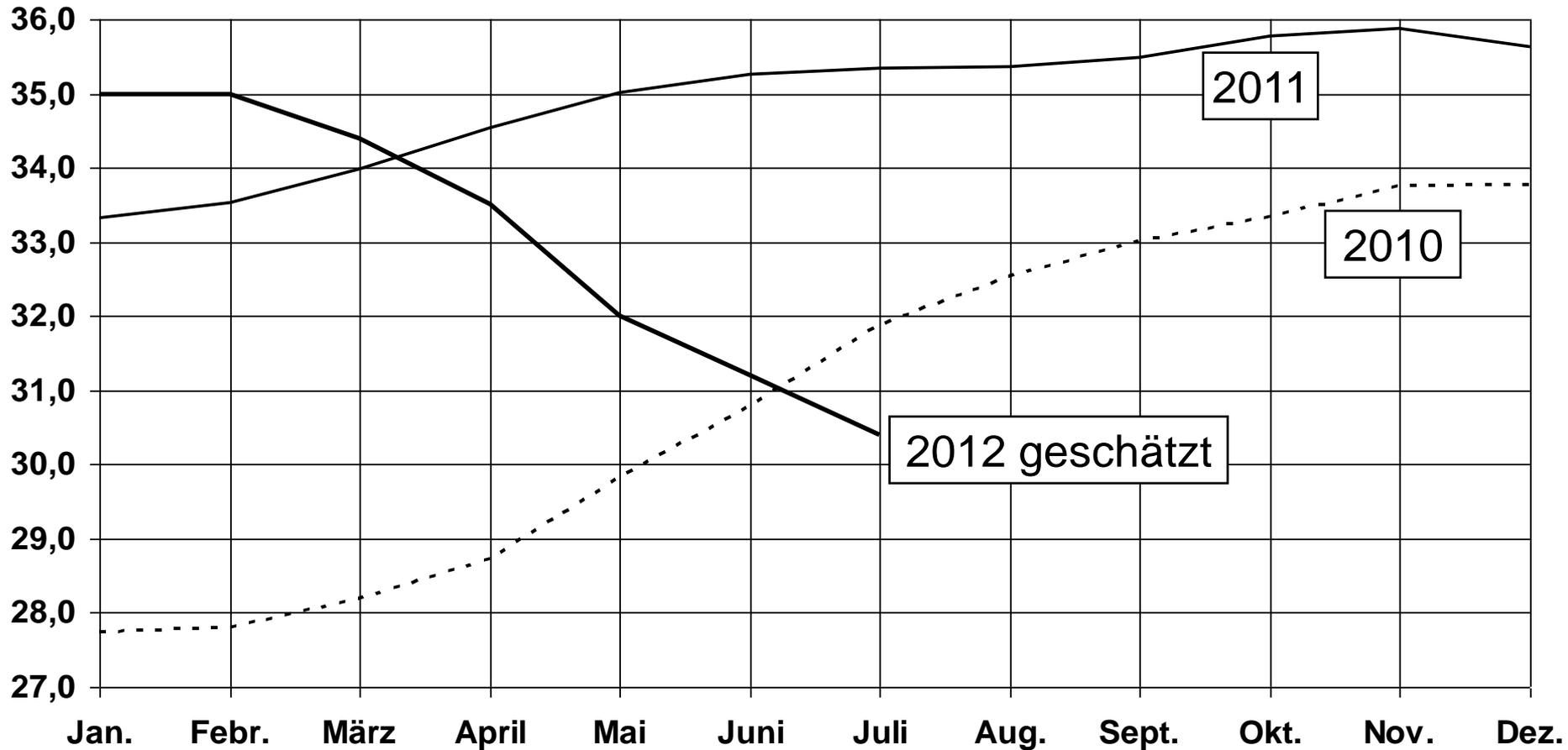
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Juli gegenüber dem Vorjahreszeitraum wies höhere Haushaltskäufe nur bei Butter aus. Alle anderen Produkte verzeichneten zum Teil beträchtliche Absatzeinbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland entwickelten sich im Juli uneinheitlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige Preisveränderungen verzeichneten Butter, Feta, Salatgurken und Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

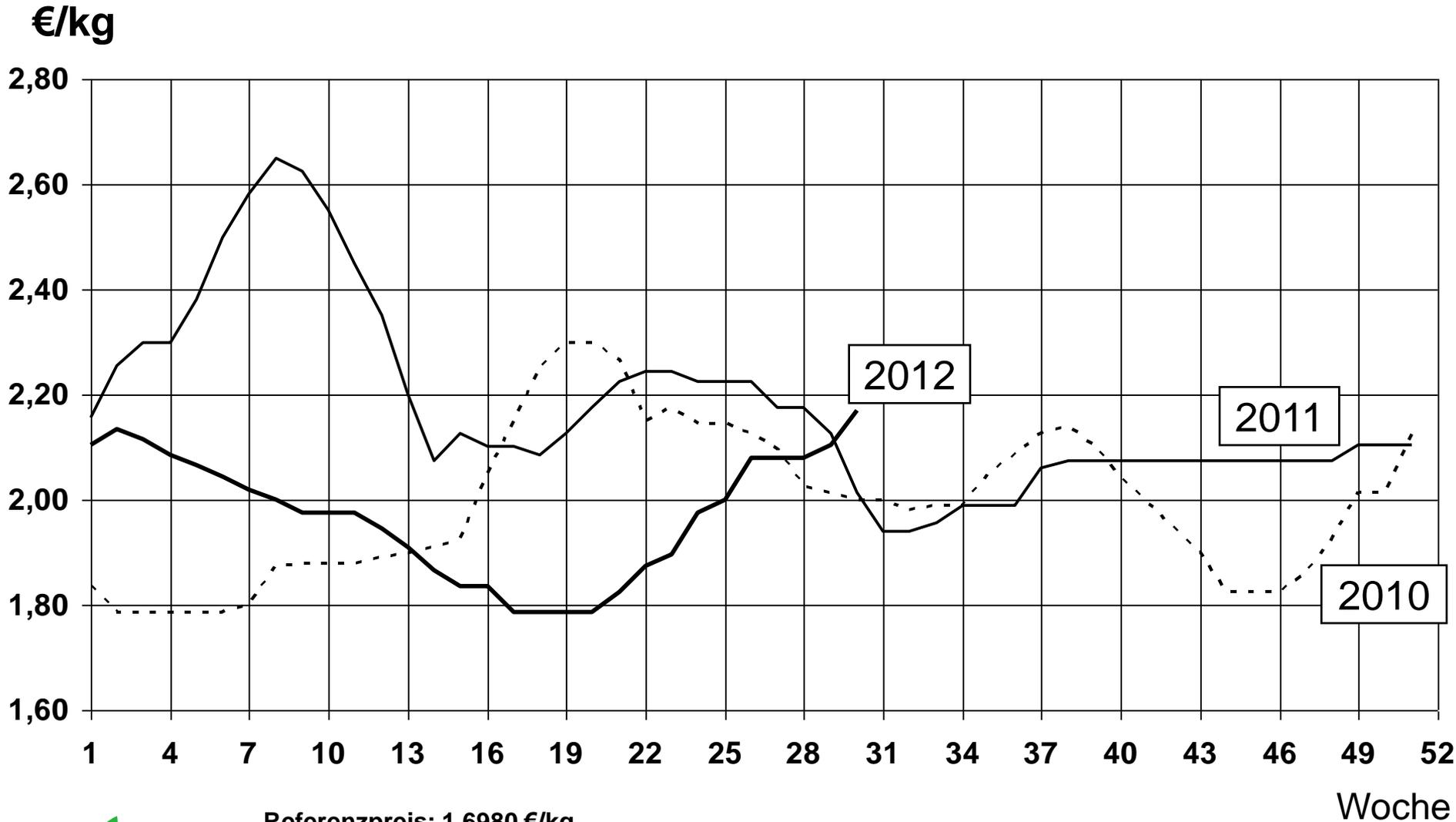
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

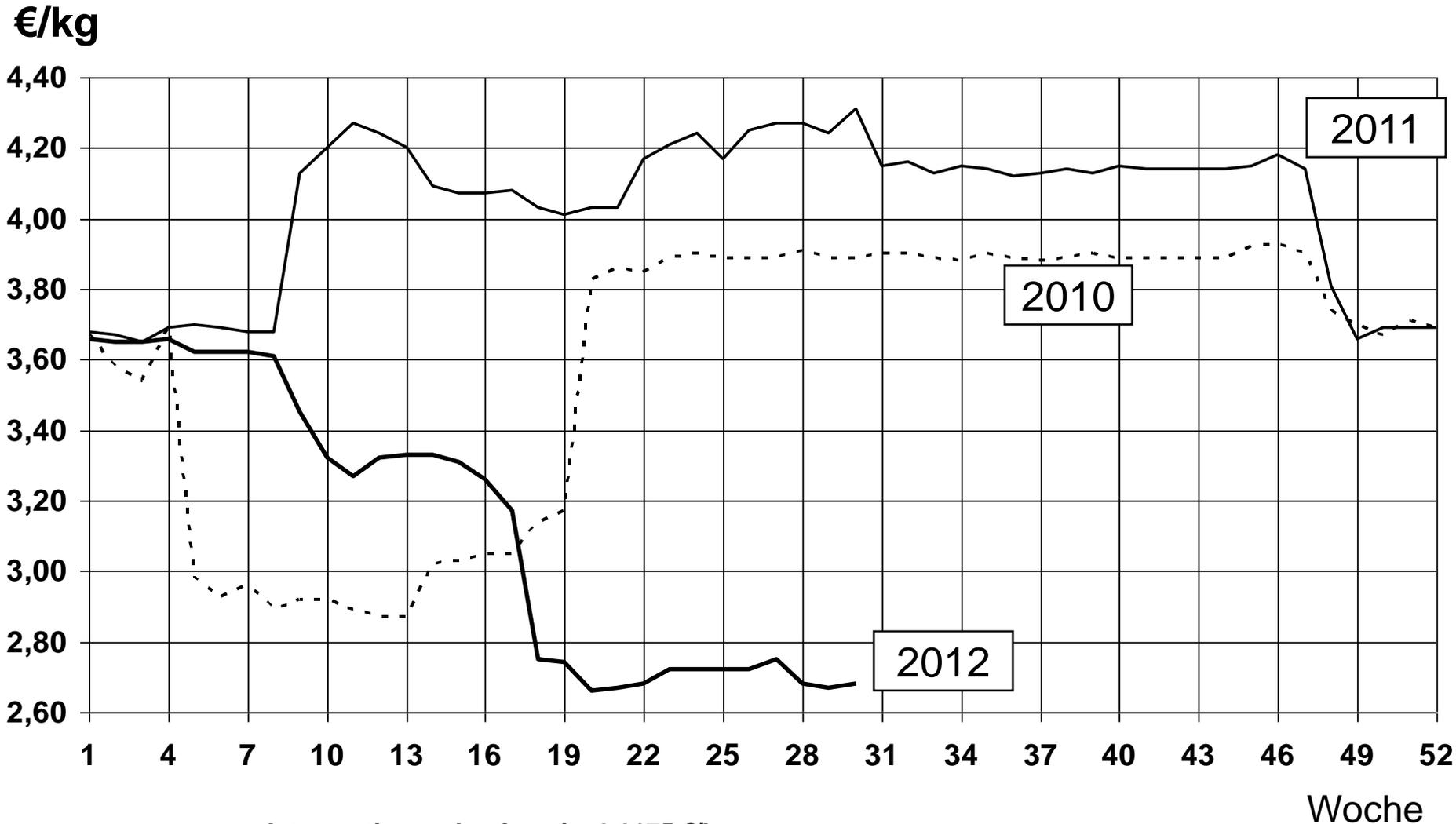


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

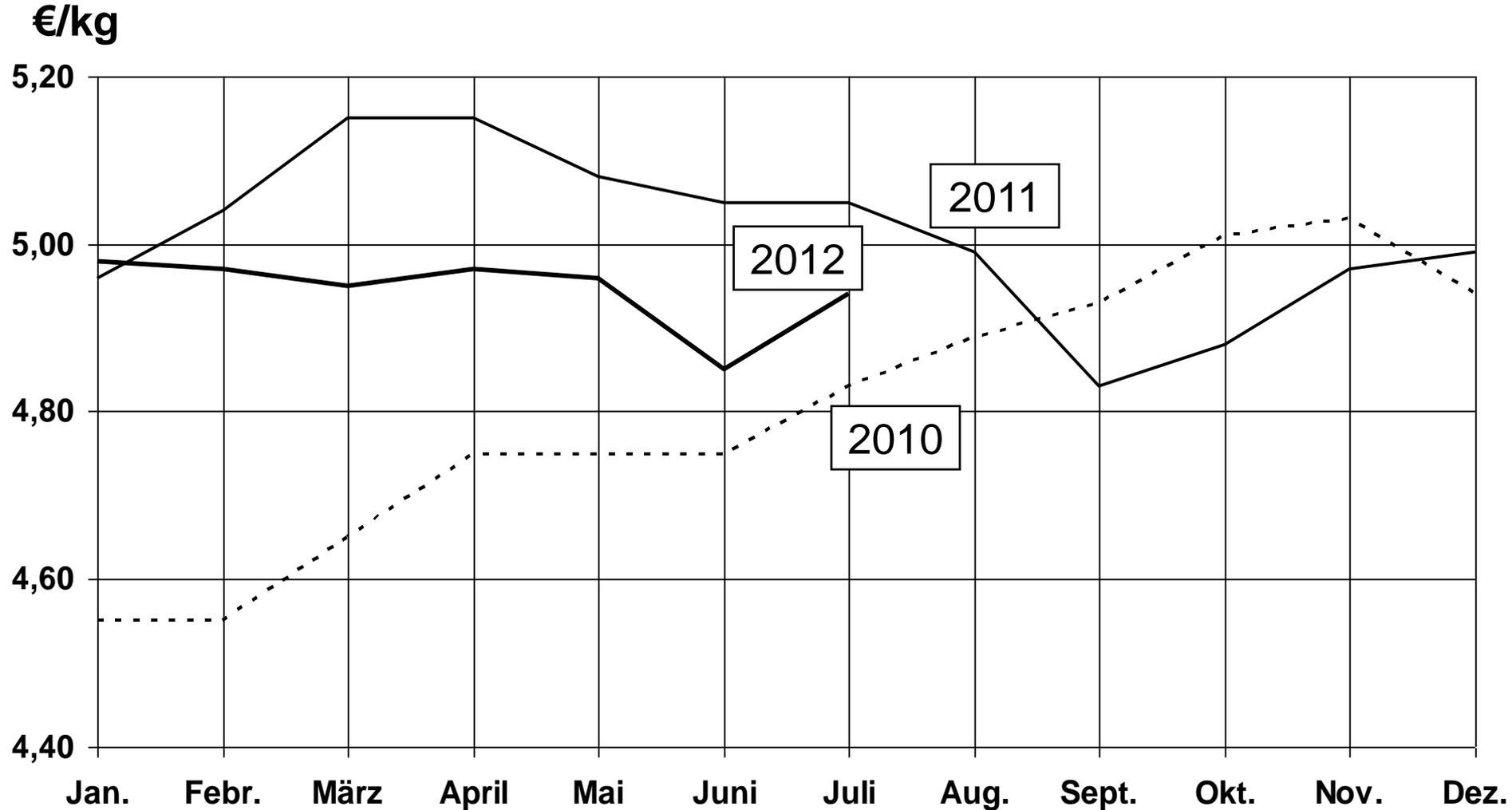


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

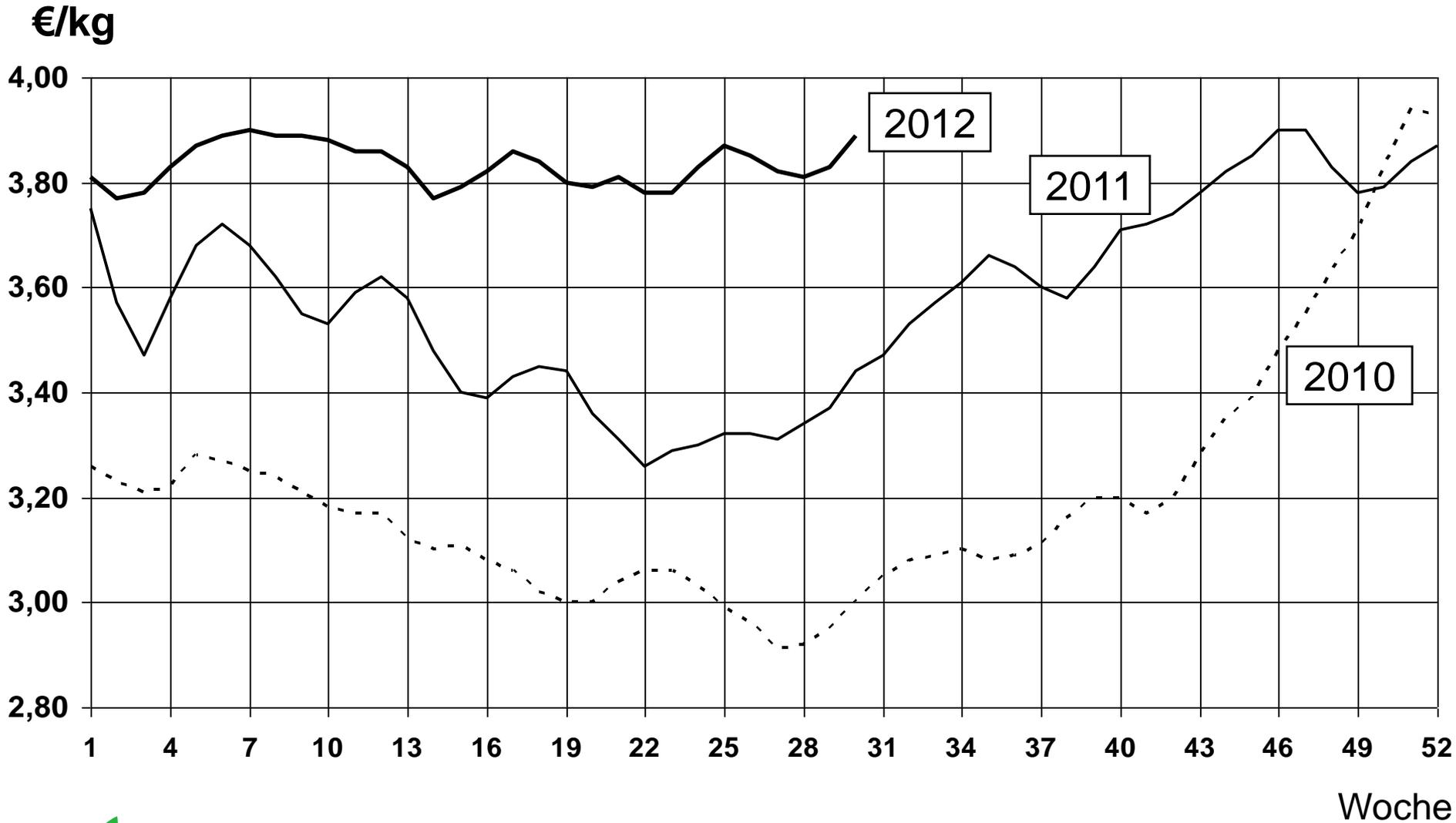
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

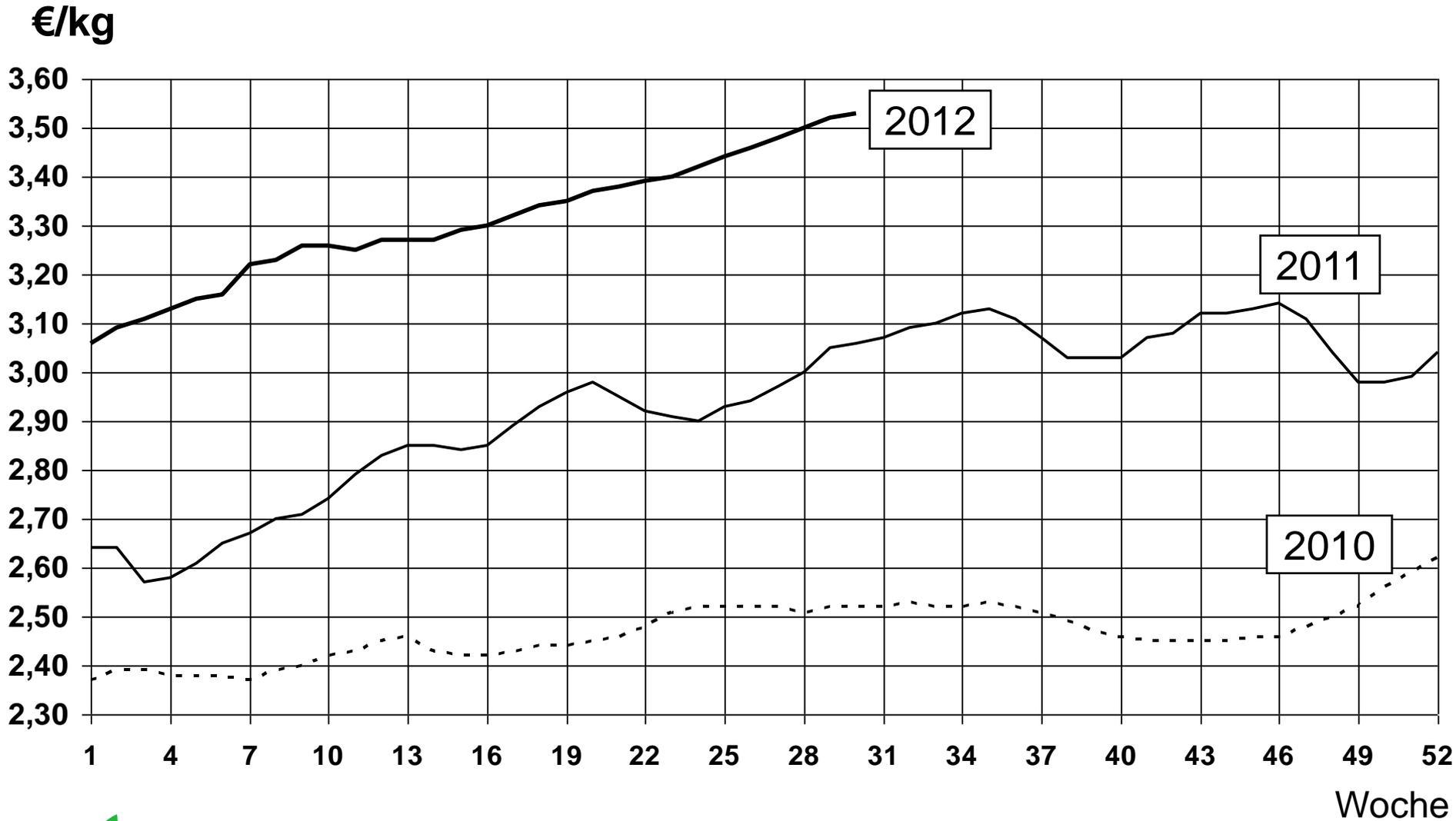


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

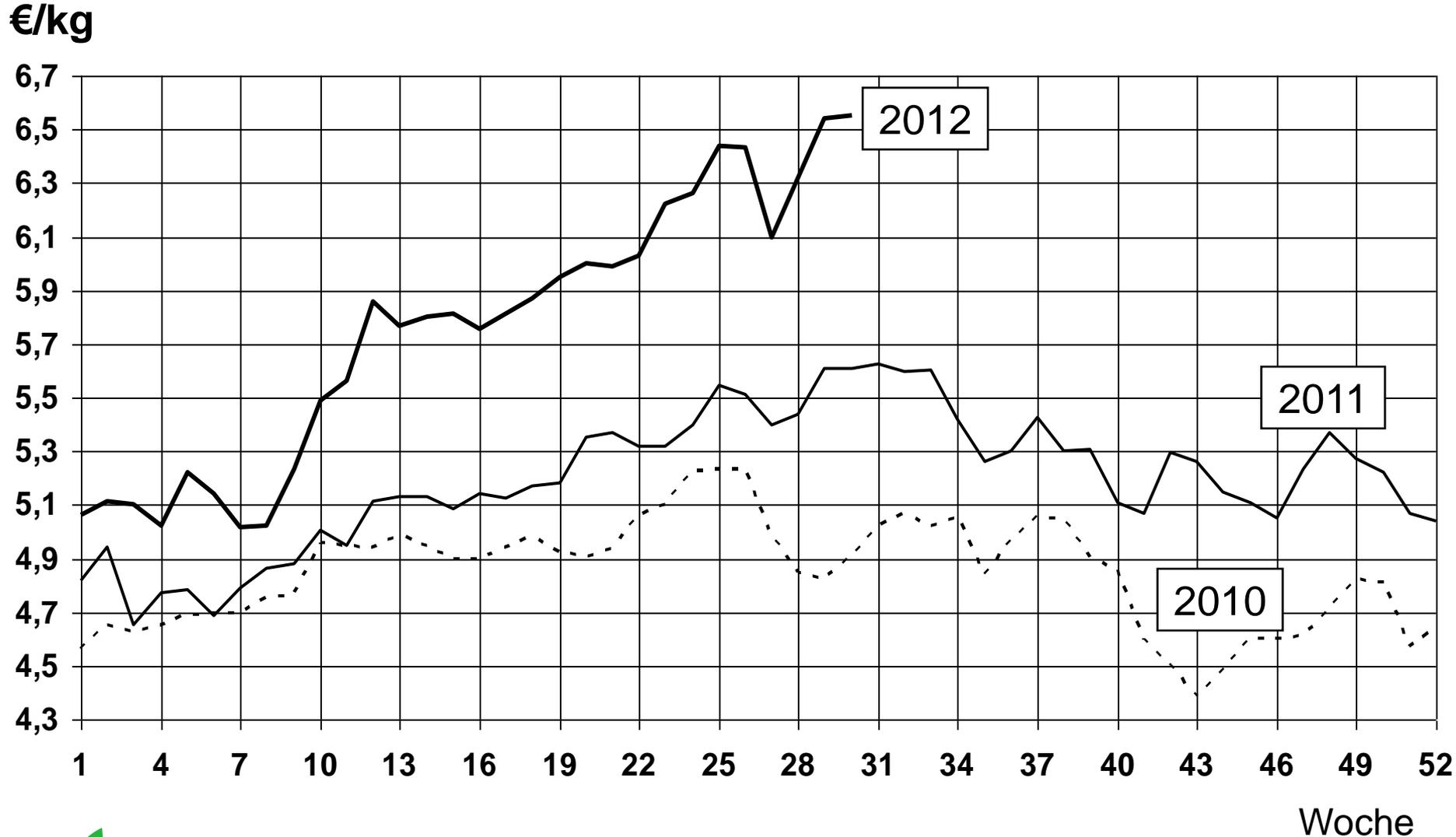
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



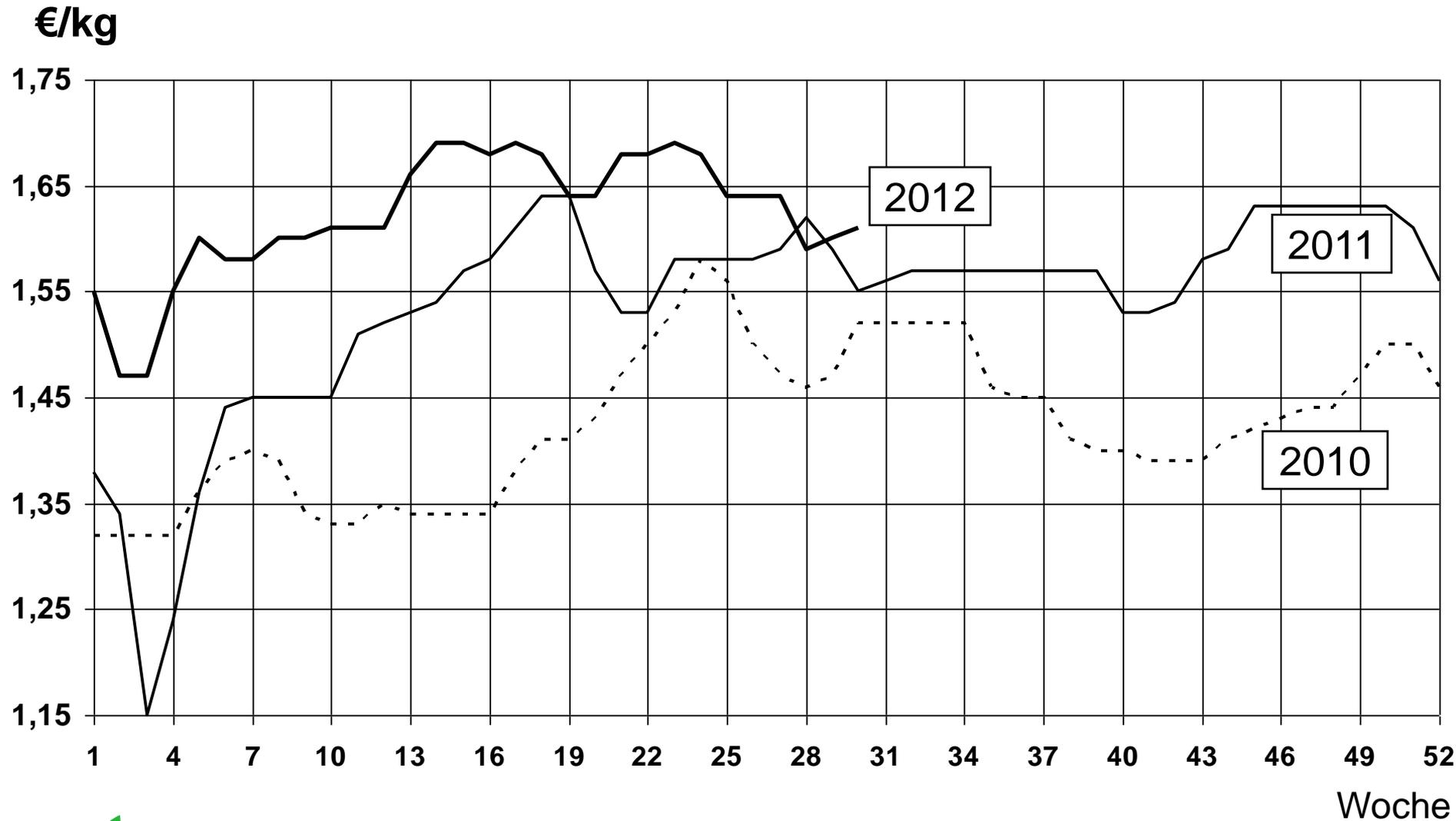
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

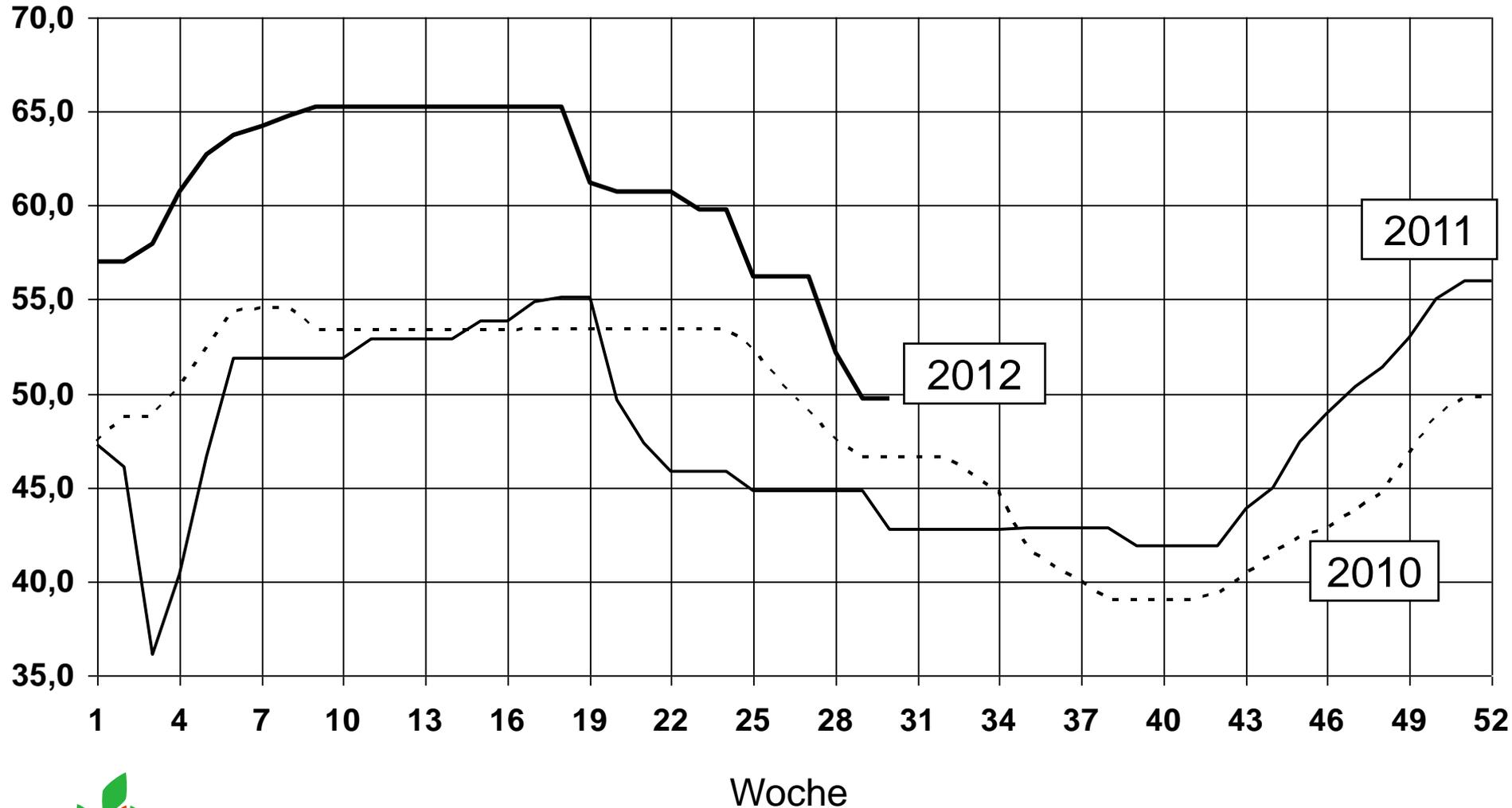


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

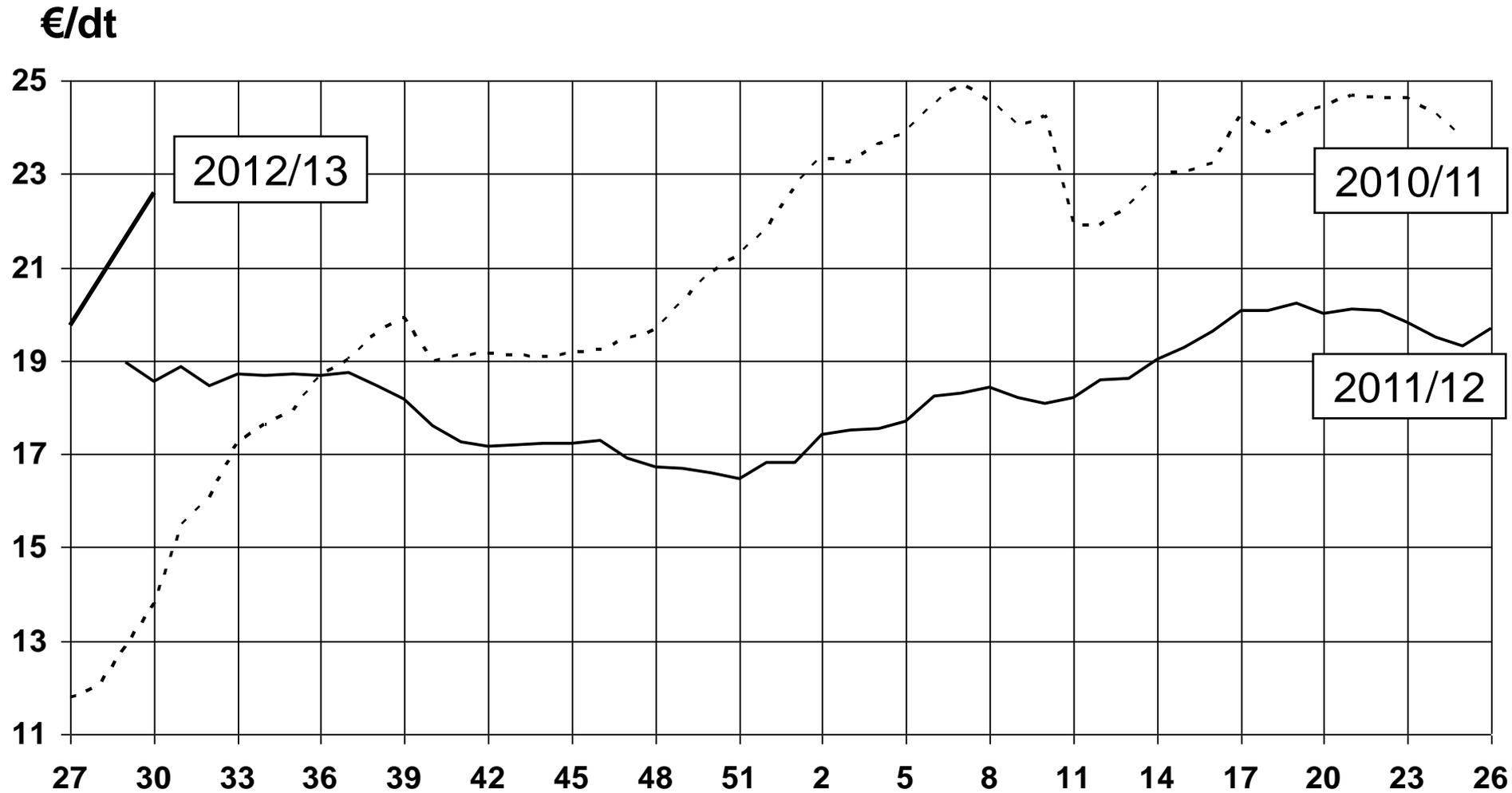


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

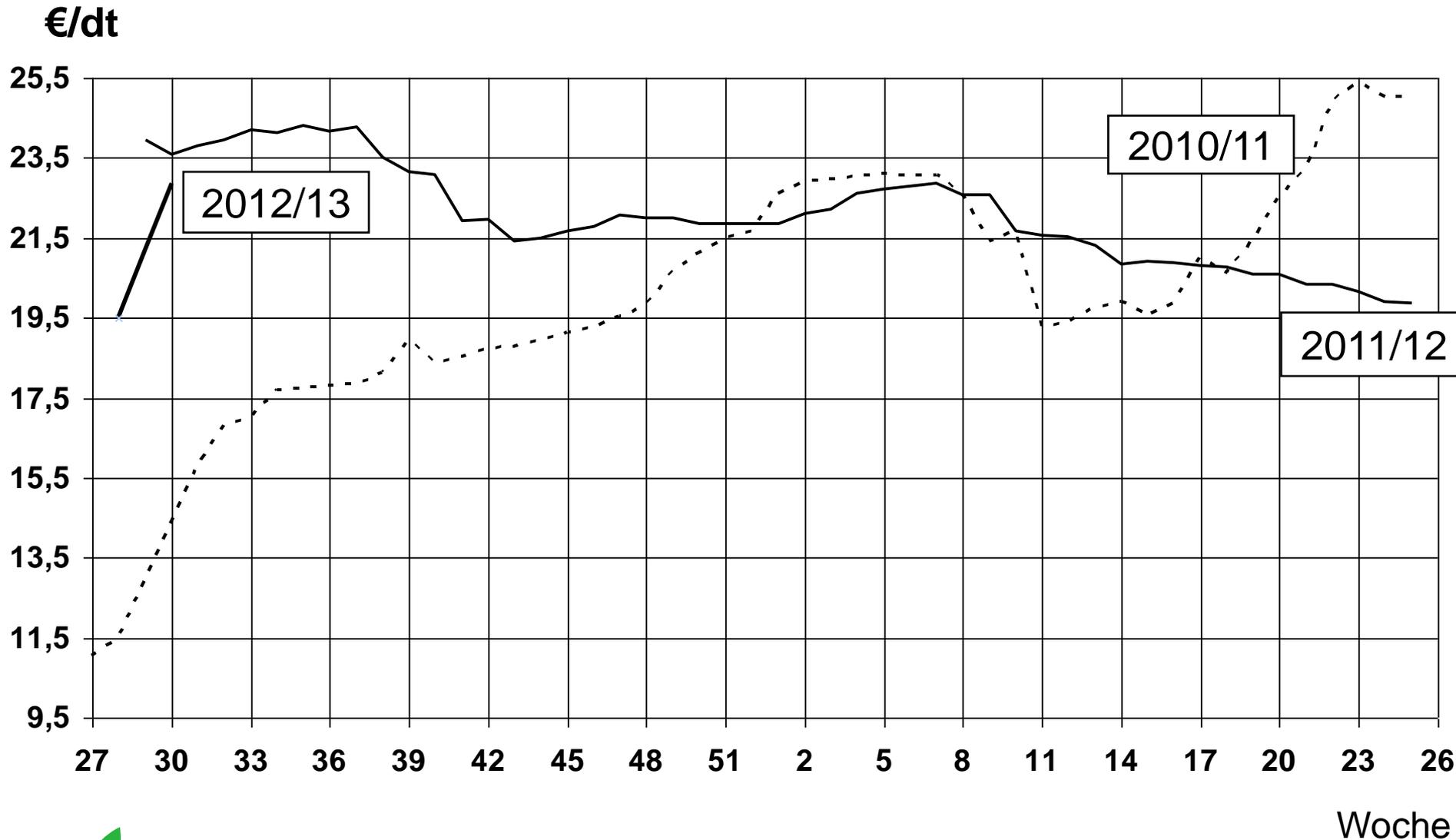
€/Tier



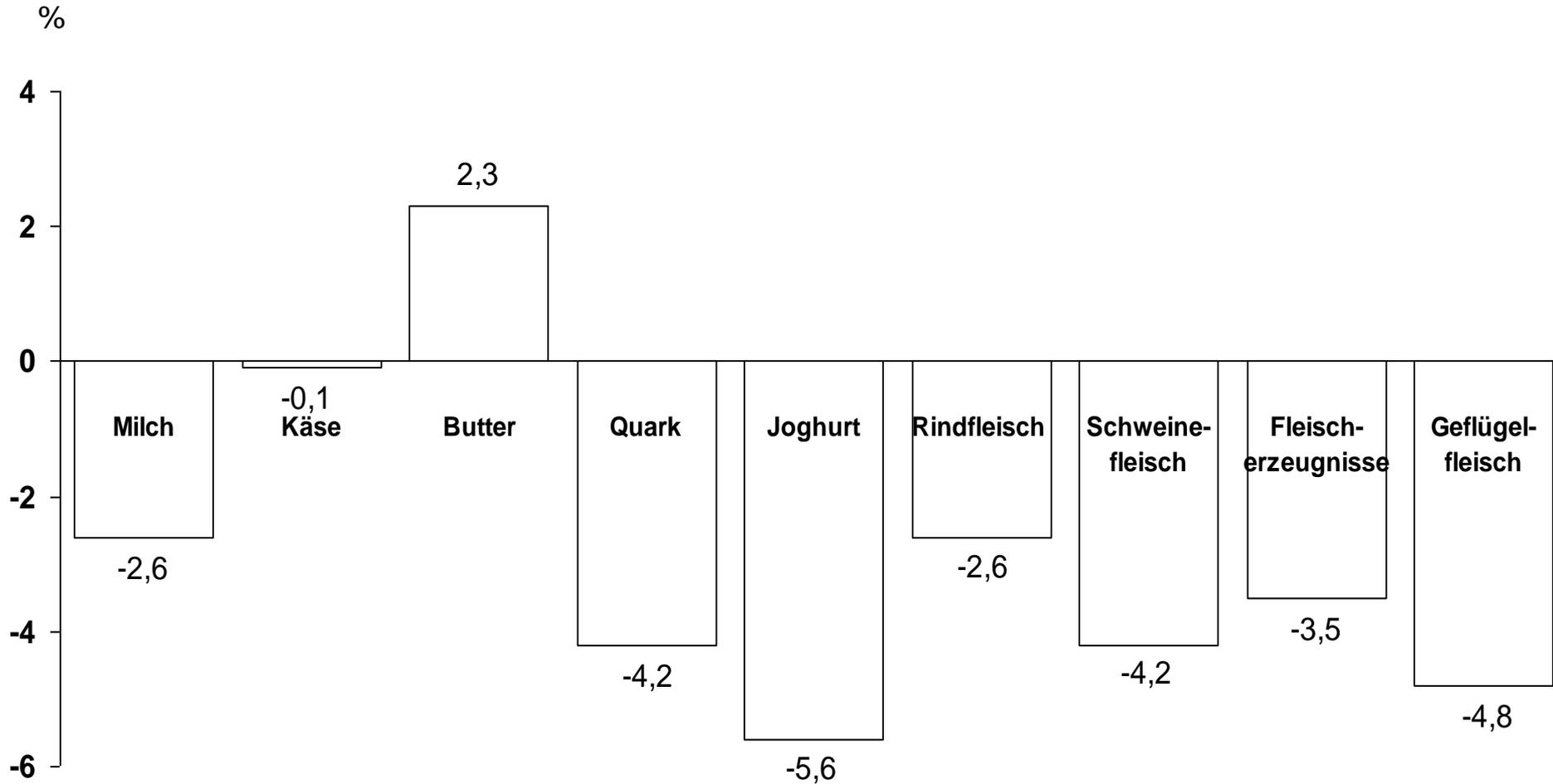
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juli 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Juli 2012 und Juli 2011



| | Einheit | Juli 12 (€) | Juli 11 (€) | Veränderung | |
|---|---------|-------------|-------------|-------------|---|
| Milchprodukte | | | | | |
| Deutsche Markenbutter | 250 g | 0,76 | 1,15 | -33,9% | ↘ |
| Joghurt natur, 3,5 % Fett | 4x150 g | 0,59 | 0,59 | 0,0% | → |
| Gouda, jung, Stück, SB | kg | 4,63 | 4,62 | 0,2% | ↗ |
| Frischmilch, ab 3,5 %, Karton | l | 0,58 | 0,66 | -12,1% | ↘ |
| Feta natur SB | kg | 8,39 | 7,33 | 14,5% | ↗ |
| Speisequark, ab 40 % Fett | 250 g | 0,42 | 0,46 | -8,7% | ↘ |
| Fleisch und Fleischwaren | | | | | |
| Rinderhackfleisch | kg | 6,44 | 5,99 | 7,5% | ↗ |
| Schweinebraten | kg | 5,14 | 4,99 | 3,0% | ↗ |
| Putenschnitzel, frisch | kg | 7,39 | 7,19 | 2,8% | ↗ |
| Sonstige Lebensmittel | | | | | |
| Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg | kg | 0,89 | 0,83 | 7,2% | ↗ |
| Äpfel, Jonagold | kg | 1,40 | 1,52 | -7,9% | ↘ |
| Salatgurken | Stück | 0,46 | 0,41 | 12,2% | ↗ |
| Weizenmischbrot, ganz | kg | 1,94 | 2,00 | -3,0% | ↘ |
| Ökologisch erzeugte Lebensmittel | | | | | |
| Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett | l | 0,94 | 0,99 | -5,1% | ↘ |
| Bio-Markenbutter, deutsch | 250 g | 1,56 | 1,65 | -5,5% | ↘ |
| Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett | 150 g | 0,30 | 0,31 | -3,2% | ↘ |
| Bio-Eier, Freiland | 10 St. | 2,88 | 2,86 | 0,7% | ↗ |
| Bio-Äpfel | kg | 2,81 | 2,65 | 6,0% | ↗ |
| Bio-Salatgurken | Stück | 0,97 | 1,02 | -4,9% | ↘ |
| Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg | kg | 1,22 | 1,22 | 0,0% | → |

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser